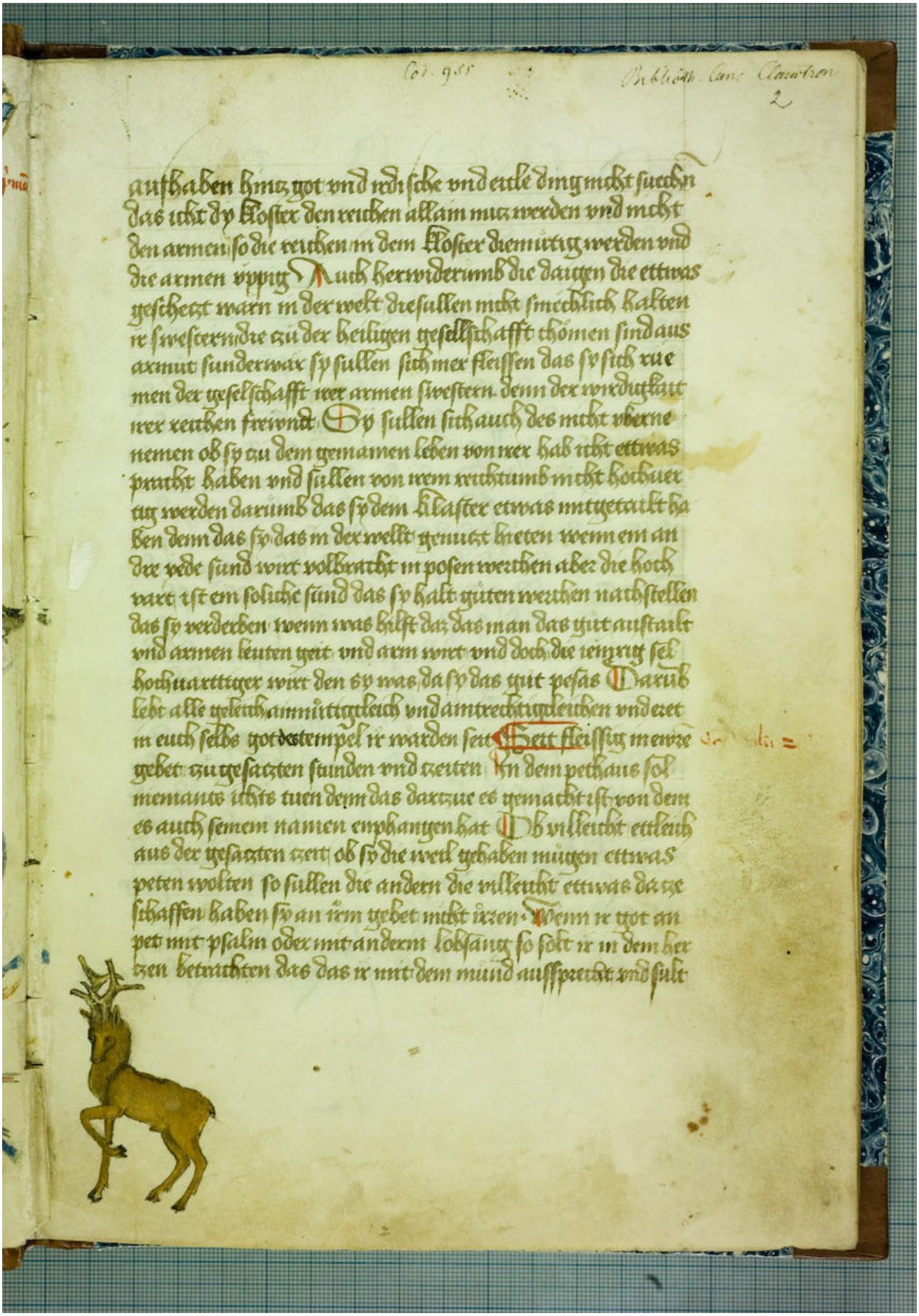
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



aufhaben hmz got vnd rechtsche vnd eitle dmg nicht suechen
das icht dy klosier den reichen allam mutz werden vnd nicht
den armen so die reichen m dem klosier diemutig werden vnd
die armen vppig ¶ Auch herwiderumb die daugen die ettwas
gesitheczt warn m der welt die sullen nicht smechlich halten
ir swesterm die zu der heiligen gesellschafft chomen sind aus
armut sunderwar sy sullen sich mer fleissen das sy sich zue
men der gesellschafft ier armen swestern denn der wirdigkait
ier reichen freiwnd ¶ Sy sullen sich auch des nicht vberne
nemen ob sy zu dem gemainen leben von ier hab icht ettwas
prucht haben vnd sullen von iem reichtumb nicht hochuer
tig werden darumb das sy dem klaster etwas mitgetraikt ha
ben denn das sy das m der welt genuczt hieten wenn em an
der vede sind wirt volbracht m posen werchen aber die hoch
vart ist em solliche sünd das sy halt guten werchen nachstellen
das sy verderben wenn was hilft daz das man das gut austrait
vnd armen leuten geit vnd arm wirt vnd doch die eingig sel
hochuarttiger wirt den sy was da sy das gut pesas ¶ Darub
lebt alle geleich ammittigleich vnd aintrechtigleichen vnd erzet
m euch selbs got der tempel ir werden seit ¶ Seit fleissig m eure
gebet zu gesatzten stunden vnd zeiten In dem pethaus sol
menants icht tuen denn das dartzue es gemacht ist von dem
es auch semem namen emphangen hat ¶ Ob villeicht ettleich
aus der gesatzten zeit ob sy die weil gehaben mugen ettwas
peten wolten so sullen die andern die villeicht ettwas da ze
schaffen haben sy an irem gebet nicht irren · ¶ Wenn ir got an
pet mit psalm oder mit anderm lobsang so solt ir in dem her
zen betrachten das das ir mit dem mund aussprecht vnd sult